

Lucky People ist das Quartett des Schlagzeugers und Perkussionisten Luc Véjux, großer Bewunderer vergangener und gegenwärtiger Pioniere (wie John Coltrane, Béla Bartók, Vyacheslav Artyomov, Christian Vander oder Steve Coleman). Das Quartett ist ein Projekt mit Einflüssen aus der Weltmusik, insbesondere den unverkennbaren Rhythmen afrikanischer Herkunft.

Lucky People ist eine Musik, die frei sein will; frei von dem Diktat der Norm und jeder ästhetischen Regel. Es ist der Instinkt, der hier die Quelle ist für die Schaffenskraft und für ein farbenfrohes Repertoire, ein Repertoire voller Variation, das mit Grooves, Strukturen und Atmosphären experimentiert und auf Themen und Arrangements mit Tiefe und Ehrlichkeit improvisieren möchte.

Bescheiden, aber geschult in den unerschöpflichen Weiten zwischen afrikanischen Trommeln und jazz drumming, möchte der Komponist eine Begegnung schaffen, in der Sprechen den Tanz, Schreiben das Bildhafte und Improvisieren die Freiheit garantiert.

Luc Véjux ist 1969 in Haute-Saône geboren worden. Nach seinen ersten Schlagzeugstunden erlernt er Musiktheorie an der Fakultät für Musikwissenschaften und beginnt ein Schlagzeugstudium am CNCM (Centre de Création Musicale) von Nancy. Es folgen zahlreiche musikalische Projekte im Bereich des Jazz (mit James McGaw und Philippe Bussonet, Jérôme Brie...), des rhythm&blues, der big band (Alti-plano, Vesoul jazz orchestra) und des Afro (mit Chérif Kâ). Bei Reisen nach Afrika findet er seine Heimat in der Welt der Percussion und entdeckt dabei die Möglichkeiten des Salsa (Maximo Sabor) und des Mandinka (Bolokan), dirigiert dann das batucada Batala und geht mit dem senegalesischen Ballet Batou Galeng Bi auf Tournee. Die Arrangement- und Kompositionskurse bei Daniel Casimir machen ihn frei und bereiten ihm so den Weg, selbst zur Feder zu greifen, um diesen einzigartigen Parcours wiederzugeben.

Olivier Bernard ist in Burgund geboren und aufgewachsen. Er nimmt Unterricht in klassischem Saxophon am CRR (Conservatoire à Rayonnement Régional) in Dijon, widmet sich sodann dem Studium des Jazz, zunächst am Conservatoire de Chalon sur Saône, dann an der ENM (École Nationale de Musique) in Villeurbanne. Gemeinsam mit anderen jungen Musikern aus Dijon veranstaltet er 5 Jahre lang wöchentliche jam-sessions. Er ist erster Tenor der renommierten Big Band de l'Armée de l'Air. Besonders aufgefallen ist er auf der internationalen Tournee „Miss Knife singt Olivier Py“ (an der Seite des gefeierten Autors, Regisseurs, Schauspielers und Sängers Olivier Py), er spielt ebenfalls mit der Electro Deluxe Big Band und tritt mit Künstlern wie C2C, Marcus Miller, Robin Mc Kelle, 20syl bei großen Festivals (Jazzablanca, Festival des Cinq Continents, Festival du Bout du Monde, Terres de Sons, etc.) und bei Olympia auf. Er ist auch beim Duo Sadhana mit dem Pianisten Baptiste Rousseau aktiv.

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, lernt **Maxime Formey** bereits mit 5 Jahren Klavier. Einige Jahre später erhält er Unterricht für Klarinette am CRR (Conservatoire à Rayonnement Régional) in Grenoble. Im Alter von 17 Jahren entscheidet er sich für den Elektrobass und wechselt zur aktuellen Musik. Nach dem Einzelstudium schreibt er sich im CRR von Dijon im Bereich für Jazz und in den Kurs für Komposition von Guy Leclerc ein. Sein Eintritt in die Fakultät für Musikwissenschaften ermöglicht ihm die Bekanntschaft mit Musikern, mit denen er zahlreiche Projekte auf die Beine stellen wird – von der Big Band über Rock, Funk, Pop bis hin zur französischen Chanson. Eine so vielfältige Karriere führt ihn zu zahlreichen Aufnahmen und Konzerten in Frankreich und im Ausland (Deutschland, Schweiz, Lettland, Türkei).

Mickaël Sévrain beginnt mit dem 12. Lebensjahr, auf Tasteninstrumenten zu spielen, und widmet sich dabei Standards der französischen und internationalen Variété. Ein Jahr später nimmt er an einem Jazz-Workshop teil und ist seitdem von dieser Musikrichtung gefesselt. Nach zwei Jahren Unterricht beginnt er ein Studium in der Jazz-Klasse des CRD (Conservatoire à Rayonnement Départemental) in Auxerre, wo er sowohl mit François Arnold als auch mit Jean-Christophe Cholet zusammen arbeitet. Im Jahre 2000 erhält er das Diplom DEM (Diplôme d'Études Musicales) mit Auszeichnung („sehr gut“). Von 1998 bis 2004 macht er sich einen Namen mit diversen Formationen in Jazz, rhythm&blues, salsa, rock etc. 2004 kommt es mit der Gründung des Improvisations-Trios Call The Mexicans !!! mit Jean-Philippe Morel (Elektrobass) und Philippe Gleizes (Schlagzeug) zu einer entscheidenden musikalischen Wendung, die ihm ganz neue Horizonte eröffnet. 2010 beginnt er seine Arbeit auf der Gitarre, zwischen Rock und Klangkreation. Seitdem erweitert er stetig sein Repertoire: Improvisations- und experimentelle Musik, Gospel, Filmmusik, groove, variété, chanson,...

